

PRESSEERKLÄRUNG

12.08.2013

Zeit für den grünen Wandel Erfolgreicher Wahlkampfauftakt für die Bundestagswahl

„Willst du dein Land verändern, deine Stadt, deine Straße und dein Haus, dann verändere Dich selbst“, begrüßte Peter Meiwald, der Kandidat des Wahlkreises 27 von Bündnis 90/Die Grünen für die Bundestagswahlen am 22.09.2013, mehr als 200 Besucher bei der Auftaktveranstaltung der Partei im Gemeindehaus der ehemaligen St. Stephanus-Gemeinde in Oldenburg-Bloherfelde. Der Wahlkampfauftakt in Oldenburg war eine von vier niedersächsischen Veranstaltungen, bei denen sich grüne Bundestagskandidat_innen – launig moderiert vom Sander Bundestagskandidaten Alex von Fintel - vorstellten und mit grüner Polit-Prominenz den Wahlkampf starteten.

Meiwald, der für die Stadt Oldenburg und den Landkreis Ammerland antritt, begrüßte neben den grünen Mitgliedern auch viele zivilgesellschaftlich Engagierte aus Initiativen, Organisationen und Verbänden, die täglich den Wandel „vorleben“. „Wir müssen uns schon an die eigene Nase fassen, wenn wir es tatsächlich ernst meinen mit dem anvisierten Wandel unserer Gesellschaft“, machte Meiwald klar und konzentrierte sich inhaltlich auf den Klimaschutz, die Mobilität und die Energiewende. „Also nicht nur von der Agrarwende schnacken, sondern über unser tägliches Konsumverhalten, unseren persönlichen Lebensstil, den Wandel gestalten“, appellierte er und erntete große Zustimmung vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus.

Nach einer musikalischen Einlage der Gruppe HIER & JAZZ unterstützte der grüne Landesvorsitzende Jan Haude Peter Meiwald mit seinem Anliegen: „Wir trauen unserer Wählerschaft zu, gesamtgesellschaftlich zu denken und persönlich Verantwortung zu übernehmen. Das ist einer der Gründe, warum uns Grünen hohe Glaubwürdigkeitswerte zugeschrieben werden. Diese wollen wir in einen echten Politikwechsel nach der Wahl umsetzen“.

Die Osnabrücker Bundestagsabgeordnete Dorothea Steiner zeigte anhand der großen

Probleme, die die aktuelle Bundesregierung mit der Umsetzung der Energiewende hat, auf, warum ein solcher Politikwechsel so dringend nötig für unser Land ist: „Herr Altmaier kündigt dies an, Herr Rösler etwas völlig anderes, die Kanzlerin sagt auch noch etwas, und am Ende ist nichts beschlossen, aber eine ganze Zukunftsbranche in ihrer Investitionsbereitschaft geschädigt. Das schadet unserem Klima und vernichtet Arbeitsplätze.“

Der Wahlkampfauftakt war ganz im Sinne des grünen Wandels inszeniert: Der Sozialethiker Professor Dr. Friedrich Heckmann von der Hochschule Hannover stellte die Mobilität jedes Einzelnen zu Lasten des Klimas in Frage und vermisste die Solidarität untereinander, sich von Punkt A nach Punkt B zu bewegen: „Dadurch hat sich unsere Gesellschaft merklich kühl und anonym entwickelt, wenn jeder alleine in seinem Auto sitzt“.

Das Klimatheater Coleoptera machte kabarettistisch deutlich, dass der Klimawandel jeden Einzelnen und die Menschheit insgesamt betrifft.

Kandidat Meiwald, inspiriert durch das Theater, verabschiedete die vielen Gästen mit den Worten: „Ich glaube an die Lernfähigkeit des Menschen. Wir werden so verantwortlich leben, dass auch unsere Kinder und unsere Enkel sich auf die Zukunft auf diesem Planeten freuen.“